



### TSG-Nachwuchs besteht Feuertaufe

Mehr als 40 Kids im Alter zwischen sechs und 11 Jahren standen am vergangenen Sonntag im Mittelpunkt des Interesses des halleschen Fechtcentrums. Sie hatten, knapp zwei Wochen vor den ersehnten Sommerferien, eine Prüfung der etwas anderen Art zu absolvieren. Nicht Mathematik oder Geografie-Kenntnisse standen zur Disposition, die Jungen und Mädchen absolvierten in der Sporthalle Am Rennbahnring in Halle-Neustadt, Trainingsstätte des Fechtzentrum Halle, ihre Turnierreife-Prüfung. „Vor einem halben Jahr sind wir in verschiedensten Schulen in Halle unterwegs gewesen und haben für unsere Sportart geworben“, erläutert Diana Schulz, erfolgreiche Florettfechterin aus Halle und selbst Trainerin einer Anfänger-Gruppe am Rennbahnring. „Die Tatsache, dass so viele Kids nach unseren Schnupperstunden am Ball geblieben sind, hat uns schon ein wenig überrascht. Es war natürlich gleichzeitig eine große Herausforderung für uns, der wir uns gern gestellt haben“, so die Studentin der Sportwissenschaften weiter. In zwei Schul-AG's an halleschen Schulen und zwei Trainingsgruppen führten vier Übungsleiter und Trainer die Kinder an die ersten „Fechtschritte“ heran. „Unsere Schützlinge waren am Sonntag natürlich aufgereggt, aber uns ging es kaum anders“, so die 30-jährige weiter. Sie selbst vermittelt zwei Mal wöchentlich etwa 15-20 Kindern Grundkenntnisse des Fechtsports. „Einstmals habe ich selbst so angefangen, konnte mich also gewissermaßen noch ein wenig in die Kids hinein versetzen. Und natürlich haben sie ihre Prüfung mit Souveränität gemeistert“, atmete sie anschließend ein wenig erleichtert auf. Nach der theoretischen Prüfung ging es für den jungen Nachwuchs aus Halle an das Stoßkissen, mussten zudem Grundkenntnisse der fechterischen Beinarbeit unter Beweis gestellt werden. Höhepunkt für alle war dann das abschließende Wettkampffechten, gewissermaßen die „Feuertaufe“ in Sachen Turnierreife. „Ich habe gestaunt, wie abgebrüht einige schon in ihren ersten Wettkampf gegangen sind und bereits mit gelungenen Fichtaktionen glänzen konnten“, lobt anschließend auch Fachverbands-Präsident Thomas Riedel, der die Fecht-Eleven genau unter die Lupe nahm. „Unsere Übungsleiter und Trainer haben in den vergangenen Monaten eine gute Arbeit geleistet und werden die Kinder ab dem kommenden Schuljahr in die Obhut unserer Trainer übergeben“, fügt Riedel hinzu. Diana Schulz ihrerseits ergänzt: „Nun wollen wir daran anknüpfen und mit Beginn des neuen Schuljahres die nächsten Fechtgruppen ins Leben rufen. Bedanken möchten wir uns natürlich bei jenen Schulen, die uns in der Vergangenheit dabei 100%-ig unterstützt haben“. Das stellt die TSG-er aber auch vor neue Herausforderungen. „Einerseits wollen wir interessierten Kindern natürlich ermöglichen, diesen schönen Sport zu erlernen. Andererseits stoßen wir technisch gesehen langsam an unsere Kapazitätsgrenzen“, blickt Diana Schulz voraus. Vor allem das erforderliche, fehlende technische Equipment treiben ihr und dem Leitungs-Team einige Sorgenfalten auf die Stirn. „Zum einen würden wir gern weitere Schul-AG's ins Leben rufen, zumal bereits Anfragen dafür vorliegen, doch da fehlt uns augenblicklich noch das erforderliche Material. Vielleicht finden wir in den nächsten Wochen mit unserem Förderverein Fechten und dem Fechterbund Sachsen-Anhalt Sponsoren, die uns hierbei unterstützen möchten“, so Diana Schulz abschließend. Vorher feierte sie aber am Sonntagnachmittag gemeinsam mit ihren Schützlingen die erfolgreich absolvierte „Feuertaufe“ und wird in gute einer Woche dann verdient für einige Tage während der Ferien das Florett aus der Hand legen.